

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 46

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Photo Presse-Diffusion

Waffenstillstand!

Am 11. November 1918, vormittags 11 Uhr, in Paris. Werden die deutschen Parlamentäre Fochs Bedingungen annehmen? war die bange Frage gewesen. Jetzt, um 11 Uhr, erklangen die Kirchenglocken, die Sirenen ertönten. Die Deutschen haben unterzeichnet! Die Menschen auf der Straße fielen einander um den Hals, Männer weinten, ein Freudentaumel, ein Wahnsinnsausbruch überfiel die Menge in den Straßen. Kein Auto, keine Straßenbahn kam mehr vom Fleck, eroberte Kanonen wurden von Menschen durch die Boulevards gezogen und dann stehen gelassen. Drei Tage und Nächte dauerte der Lärm und Jubel. — Siehe im Innern des Blattes: 4 Seiten vom heutigen Aussehen der Weltkriegs-Westfront.

«Armistice!» 11 novembre 1918. Il est 11 heures du matin, les conditions de l'armistice viennent d'être acceptées par les parlementaires allemands. Les cloches sonnent, les sirènes mugissent. A Paris, comme en province, tout le monde est dans la rue. Les femmes pleurent de joie, les passants s'étreignent les uns les autres. Trois jours durant ce ne sont que lïesses et cris de joie. — Voir dans le contenu du présent numéro notre reportage: «La paix a vingt ans».